Neues aus dem Gemeindeamt

Ein Jahr Corona und das Licht am Ende des Tunnels scheint tatsächlich heller zu werden.

Die Impfkation ist vorbei und das Resümee kann sich sehen lassen. Von 2935 Online-Anmeldungen wurden 2911 Personen in Mayrhofen geimpft. Der Akt des Impfens an sich ist es nicht allein, der mich zuversichtlich stimmt. Ich deute die vielen positiven Meldungen, die Anrufe und Mails, die ich empfangen habe, so: Impfen bedeutet Perspektive und stellt somit das Leben, die Freude, das Glück wieder mehr ins Zentrum. Und das freut mich.

Vieles tut sich im Gemeindegeschehen und der Rat muss in seinen Sitzungen viele Entscheidungen treffen. Bei der letzten Zusammenkunft wurde die Änderung der Flächenwidmung Schweinberg-Trumler (drei Bauparzellen reines Wohngebiet im Ausmaß von 2000 m²) und Bereich Zillergrundweg-Roscher (Ausmaß 2000 m² – davon 1000 m² Vertragsraumordnung zugunsten der Gemeinde) beschlossen.

Daneben wurde über den gesperrten Wanderweg im Scheulingwald gesprochen. Die Landesgeologie wird sich diesen Bereich noch einmal ansehen und beurteilen, inwieweit eine Wiederöffnung des Weges möglich ist.

Diskutiert wurde auch über die mögliche Anschaffung eines mobilen Radargerätes, das der Verkehrsausschuss empfohlen hat. Diesbezüglich wird man noch mit anderen Gemeinden reden, ob sie bereit wären, dieses Gerät von uns gegen Gebühr zu leihen, damit der enorme finanzielle Ankauf (ca. 150.000,-- Euro inklusive Personalaufwand) gestemmt werden kann. Ebenfalls von diesem Ausschuss kam die Empfehlung und anschließend die Zustimmung des Rates, die Ladezonen im gesamten Gemeindegebiet zu ändern (jetzt von 08:00 bis 13:00 Uhr).

Ein funktionierendes Vereinsleben ist ein wichtiger Faktor für jede Gemeinde. Deshalb ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, Subventionen zu gewähren. Die Anweisungen für das Jahr 2021 wurden von mir in den letzten Wochen freigegeben. Ein sehr großer „Brocken“ ist der Neubau des Sportheimes. Dazu ist es mir in einer persönlichen Vorsprache bei LR Tratter gelungen, weitere 700.000,-- Euro an Fördergeldern zugesagt zu erhalten.

Trotz aller Belastungen in diesen schwierigen Zeiten hat die Marktgemeinde ihre Aufgaben und Finanzen bestens im Griff. Mit einem Überschuss von rund 50.000,-- Euro wurde das Jahr 2020 abgeschlossen. Einzelheiten dazu gibt es nach der Sitzung im Mai. Der Gemeinderat ist sich seiner Verantwortung bewusst und wird auch in Zukunft notwendige Vorhaben realisieren, wenn auch die Zeiten herausfordernd sind. Ich freue mich darauf.

Jetzt geht`s hinein, in den Wonnemonat Mai. Den sollten wir ausgiebig genießen und der Balanceakt zwischen Gesundheit, Freiheit sowie funktionierender Wirtschaft möge uns glücken. Es soll der Coronamüdigkeit nicht gelingen, dass uns die Geduld ausgeht, dass wir nachlässig werden und so entgegen einer möglichen guten Sommersaison arbeiten,

meint Eure Bürgermeisterin, Monika Wechselberger